

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Anzeigen bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 24. Sprechstunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen und Manuscrits nicht zurückgestellt.

Des h. Feiertages wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag den 26. März.

Amtlicher Theil.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben dem Oberlieutenant des Husaren-Regiments Freiherr von Edelsheim-Gyulai Nr. 4 Josef Szirma von Sirmia die Kämmererswürde taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. März d. J. dem commerciellen Director der Fabriken des österreichischen Vereines für chemische und metallurgische Production in Russic Alexander Edlen von Wölzel das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Bernhard Seuffert zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Graz allergnädigst zu ernennen geruht.

Gautsch m. p.

Der Finanzminister hat den Finanz-Oberinspector Arthur Knipfer zum Finanzrathe für den Bereich der Finanzdirection in Triest ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Krainischer Landtag.

Siebente Sitzung am 22. März.
(Schluß.)

Sodann berichtete namens des Finanzausschusses Se. Excellenz Abgeordneter Baron Schwegel über den Rechnungsausschluß des Museumsfondes für 1890 und den Voranschlag für 1892. Nach einer längeren Erörterung, in welcher der Referent der krainischen Sparcasse für ihre munificenten Beiträge sowie überhaupt allen Wohlthätern und Förderern dieser Landesanstalt den Dank aussprach, stellte er den Antrag: Der Rechnungsausschluß des Museumsfondes für das Jahr 1890 mit der Einnahme von 4987 fl. 53 kr. dann der Ausgabe von 5152 fl. 19 kr., sonach mit

Feuilleton.

Der Laibacher Bicycle-Club in Abbazia.
Bericht über das Radfahr-Sportfest am 19. März.

Mit bedenklichen Wiesen betrachtete man in Abbazia am Abende des 18. März die tief schwarzen Wolken am Himmel; denn eine recht regnerische Zeit hatte man erst seit zwei Tagen hinter sich, und schon drohte das Wetter von neuem. Hatte es schon die bisherigen Feste ganz oder zum Theile verregnet, sollte nun auch das Radfahrfest des Laibacher Bicycle-Clubs dem Zorn der Götter zum Opfer fallen?

Jupiter pluvius aber hatte entschieden ein freundliches Herz für den Laibacher Bicycle-Club — das bewies er bei fast allen Clubfesten — und darum ersuchte er den grimmigen Boreas, über den Schauplatz des Festes zu wachen. Die Morgensonne des 19. März beleuchtete Abbazia im wolkenlosen blauen Aether; ein Frühlingsstag, herrlich und mild, begrüßte den Club auf der Höhe von Mattuglie, nachdem die Vora kurz vorher Abschied genommen hatte und nur als leiser Hauch über Abbazia streifte, die Meereswellen dabei zu neidischem Rosen mit den füntigen Strandfelsen verleitend.

Als nun der erste Fahrwart Herr Albin C. Achthahn zur Radfahrt die lange Serpentine nach Abbazia hinab, seine zwanzig Clubmitglieder um sich versammelte, da war das Gefühl in allen unerschütterlich, dass an einem so schönen Tage, in einem so gottbegnadeten Erdenparadiese wie sich Abbazia von witem schon dem Erfolge darbot, das Sportfest zur Ehre des Clubs gelingen müsse. Liebe Gäste aus Wien, zehn Herren

einem Abgange von 164 fl. 66 kr., der endgültig aus den Landesmitteln zu bedecken ist, wird genehmigt. Der Antrag wurde vom Hause ohne Debatte angenommen. Das reine Vermögen des Museumsfondes mit Ende des Jahres 1890 betrug 404.831 fl. 4 kr. und hat sich gegen das Vorjahr um 2100 fl. 6 kr. vermehrt. Hierbei erscheint der Wert des Museumsgebäudes «Rudolfinum» mit 253.690 fl., der Wert des Victor Smol'schen Nachlasses mit 102.944 fl. und der Wert der Museumssammlungen mit 59.362 fl. ausgewiesen. Hierauf referierte derselbe Abgeordnete über den Voranschlag des Museumsfondes für 1892, dessen Erfordernis mit 5083 fl. und dessen Bedeckung mit dem gleichen Betrage mit der Maßgabe genehmigt wurden, dass der Abgang für 1892 im Betrage von 4307 fl. aus den Mitteln des Landesfondes zu bedecken ist. Schließlich wurde der Landesausschuss vom Landtage beauftragt, die entsprechenden Anträge wegen der Reorganisation der Leitung und Verwaltung des Landesmuseums zuverlässiglich in der nächsten Session des Landtages in Vorlage zu bringen.

Abgeordneter Baron Schwegel referierte weiters betreffs des Anlaufes der naturhistorischen Sammlung des Pfarrers Simon Robic auf dem Ulrichsberg bei Birkach für das Landesmuseum «Rudolfinum». Die Angelegenheit wurde dem Landesausschuss zur Erledigung abgetreten, und zwar mit der Weisung, diese wertvolle Sammlung von Moosen und Conchilien um einen angemessenen Preis zu erwerben. Ueber Antrag desselben Referenten wurde ferner der Landesausschuss ermächtigt, die zum Ankaufe angebotenen Franz Schumi'schen Urkundenabschriften, wenn durch Sachverständige der Wert derselben anerkannt und dargethan sein wird, dass diese Urkunden zum großen Theile wenigstens noch nicht veröffentlicht sind, um einen angemessenen Preis unter der Bedingung läufiglich zu erwerben, dass der Verkäufer bezüglich der späteren Verwendung dieser Abschriften auf jede Einschränkung des Rechtes des Käufers verzichtet. Die Petition des Lehrers Leopold Ebel um Erhöhung seiner Pension per 680 fl. wurde abgewiesen, desgleichen die Petition des Gemeindeamtes in Watsch um Subvention für die Anschaffung einer Feuerspritze.

Die Schulgemeinde St. Gregor unterbreitete dem Landtage ein Gesuch um Subvention behufs Herstellung eines Brunnens; das Gesuch wurde dem Landesausschuss zur entsprechenden Erledigung abgetreten. Dem Gesuch des Gemeindeamtes in Bigam um Abschreibung

vom befriedeten Wiener Bicycle-Club, hatten sich auch in Mattuglie eingefunden, machten aber die Fahrt «in Civil» zu Wagen. In Abbazia war um diese Stunde das Festpräsidium in der Curcommissions-Kanzlei versammelt. An der Spitze stand der allgeschätzte, unermüdlich für den gesellschaftlichen Aufschwung des Kurortes thätige Curvorstand Herr Oberst Guido Wachter; dessen Stellvertreter Herr Anton Silberhuber, Director der Curanstalten, hatte im Vereine mit dem radsportheifrigen Herrn Bau-Assistenten Emerich Krausz in verdienstvoller Weise die Herrichtung der Wettkampfstrecke durch den Park besorgt und überwacht. Als unparteiischer Schiedsrichter hatte Se. Excellenz Gyula Graf Széchenyi, ein wahrer Freund jedes Sports, zu fungieren sich bereit erklärt; diesem durch seine Liebenswürdigkeit alle Herzen bezaubernden Magnaten standen die Herren Universitäts-Professor Dr. Julius Glaz, Victor Graf Dubsky, Georg und Eugen Grafen Kesselstadt zur Seite. Zur Vertretung des Laibacher Clubs im Festpräsidium wurde in hochehrender Weise von der Curcommission der Obmann des Clubs, Herr Professor Dr. Oskar Graž, berufen. Die außerordentlich umsichtige Thätigkeit des Festpräsidiums wurde noch im Erfolge gesteigert, weil den auf alle Details vorgehenden Befehlen des Herrn Obersten Guido Wachter von dem Secretär der Curcommission Herrn Oberlieutenant Guido Ritter von Blazer eine so rasche und stramme Ausführung folgte, dass der Club den Herrn Oberlieutenant ob seines wahrhaft freundschaftlichen Entgegenkommens in herzlichstem Andenken behalten wird.

Mittags überraschte die festgebende Curcommission den Club und die Herren Alfred Klemser, Präsident

einer Schuld für die Anfertigung eines Planes für die dortige Wasserleitung wurde Folge gegeben. Der Bezirksstraßenausschuss von Loitsch unterbreitete eine Petition um Abschreibung der Landesschuld von 8391 fl. 37½ kr. anlässlich des Straßenbaues Loitsch-Geräuth; über Antrag des Referenten lais Rathes Murnik beschloss der Landtag, dem erwähnten Bezirksstraßenausschuss den dem Landesfond schuldbaren Betrag pr. 2000 fl. abzuschreiben, desgleichen von dem dem hiesigen Zwangsarbeitshause schuldbaren Betrage pr. 6391 Gulden den Theilbetrag pr. 1391 fl. in Abschreibung zu bringen, während die restliche Schuld im Betrage pr. 5000 fl. in fünfjährigen Raten zu 1000 fl., angefangen mit dem Jahre 1893, abzutragen sein wird. Dem Musealvereine für Krain wurde für die Herausgabe seiner Publicationen eine Subvention im Betrage von 400 fl. bewilligt. Die Petition des Gemeindeamtes Urabitsche um eine Subvention zum Ankaufe von Zuchttieren wurde dem Landesausschuss zur Erledigung abgetreten. Die Petition der Gemeinde Oberlaibach um Subvention zur Erhaltung des Gemeinde-Spitales wurde dahin erledigt, dass für die Erhaltung dieses Spitäles ein Beitrag von 100 fl. aus dem Landesfond bewilligt wurde. Für den Schulhausbau in Bojanje wurde eine Unterstützung von 200 fl. votiert. Sodann berichtete Abg. Bisznikar über die Petition des Savebrückenbau-Comités in Ratschach inbetreff der Errichtung dieser Brücke. Um den beim Localangenscheine am 16. August 1890 vom f. f. Ingenieur Johann Böhl in Gemeinschaft mit dem Landesingenieur J. V. Grasky angeregten Änderungen des Brückenbauprojectes Rechnung zu tragen, ohne dadurch die Gesamtkosten der Brücke zu erhöhen, veranlasste der Landesausschuss die Anfertigung eines neuen Projectes. Dieses vom Landesingenieur J. V. Grasky ausgearbeitete Project bietet wesentliche Vortheile, indem bei Ausführung desselben die gegen das erste Project seitens der f. f. Landesregierung erhobenen Bedenken gänzlich behoben erscheinen, der Bau viel rascher und mit größerer Sicherheit ausgeführt werden kann und zudem im Vergleiche zu dem Voranschlage des früheren Projectes ein Kostenersparnis von 9.000 fl. resultiert. Würde das erste Project jedoch mit jenen Abänderungen ausgeführt werden, welche nötig wären, um die von der f. f. Landesregierung dagegen geltend gemachten Bemerkungen zu beheben, so könnte man mit der präliminierten Bausumme per 89.000 fl. das Auskommen keinesfalls finden, eine Erhöhung der Kosten um mehrere tausend Gulden wäre unvermeidlich, weshalb im Hinblicke auf

des Wiener Bicycle-Clubs, und Gustav Schreiber vom Wiener Bicycle-Club, welche als Mitwirkende durch ihr in Österreich einzig stehendes Kunstfahren, besonders im Duettfahren auf Monocycles, das Fest zu verschönern vom Laibacher Club sportbrüderlich ersucht worden waren, mit der Einladung zu einem Dejeuner im «Hotel Stefanie». Bis zum Beginn der Akademie um halb 3 Uhr verslog die Zeit in kleinen Spaziergängen am freundlichen Strandwege, im Kurpark, dessen Lorbeerbäume und Palmen sowie blühende Rosen dem Club keine Sehnsucht nach seiner noch schneumürgteten Heimat weckten. Die Clubdiener besorgten indessen die Fahrräder.

So nahte die Stunde, wo der Laibacher Club die schwere Aufgabe erfüllen sollte, das zu Ehren Ihrer f. und f. Hoheit der Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie arrangierte Sportfest auszuführen, wodurch der Club seine tiefste Verehrung und Ergebenheit gegen das Allerhöchste Kaiserhaus vor einem Mitgliede desselben unmittelbar zum Ausdruck bringen wollte. Als die Kapelle des 79. Infanterie-Regimentes beim Erscheinen Ihrer f. und f. Hoheit die Volksymphonie intonierte, schritt die hohe Frau über den mit Fahnen geschmückten Lawn-Tennis-Spielsplatz, nahm auf der Estrade Platz und ließ sich den Obmann des Laibacher Bicycle-Clubs vorstellen. Unmittelbar darauf fuhren unter den Klängen eines Marsches sämtliche Radfahrer von Laibach in ihrer neuen Galatracht (dunkelblauer Sportanzug, weiße Cravatte und Handschuhe) zum Auffahrtsreigen in die Festbahn. In der zweiten Nummer, dem tadellosen Niederradreigen der Herren R. Bayer, H. Hl. A. Schwara, J. Elbert, P. Maro

diesen Umstand das Ersparnis bei Ausführung des neuen Projectes bedeutend höher als mit 9000 fl. angenommen werden muss. Mit Rücksicht darauf, dass der Bau einer stabilen Brücke bei Ratischach immer dringlicher erscheint und gegen das neue Project wohl kaum Bedenken obzuhalten dürften, ersuchte der Landesausschuss die k. k. Landesregierung, das Zustandekommen dieses Brückenbaues kräftigt zu fördern und zu diesem Zwecke eine ausgiebige Staatssubvention zu erwirken.

Mittlerweile hat die Gemeinde Ratschach an den krainischen Landesausschuss eine Erklärung des Inhaltes vorgelegt, dass sie angesichts der negativen Stellungnahme des steiermärkischen Landesausschusses (welcher eine Beteiligung an diesem Brückenbau im gegenwärtigen Momente ablehnen zu müssen erklärte) behufs endgültiger Realisierung des Brückenprojektes ein Drittel der präliminierten Kosten zu übernehmen willens sei, falls das Land Krain die Brücke bauet. Mit Rücksicht auf diese Erklärung stellte der Referent folgenden Antrag: Der Landesausschuss wird mit Rücksicht darauf, dass für den Bau einer eisernen Brücke über die Save bei Ratschach vom Staate sowie vom Nachbarlande Steiermark ausgiebige Beiträge mit Recht zu erwarten sind, ermächtigt, den Bau dieser Brücke nach dem vom Ingenieur Grasky ausgearbeiteten Projekte sicherzustellen und in Angriff zu nehmen, und zwar in der Weise, dass das Land zwei Drittel der umbedeckten Baukosten dieses gemeinsamen Unternehmens, die Gemeinde Ratschach aber ein Drittel übernehme. Gleichzeitig wird der Landesausschuss beauftragt, sich neuerlich an die k. k. Regierung und den steiermärkischen Landesausschuss behufs Erwirkung eines angemessenen Beitrages für diesen Bau zu wenden, für welchen auch die Bewilligung zur Einhebung der Brückenmaut zu erwirken ist und weiters unverzüglich das Nöthige zu veranlassen, damit die Gemeinde Ratschach oder andere Beteiligte, insbesondere das bestehende Brückenbau-Comité, ein Drittel der Baukosten sicherstelle. — Dieser Antrag wurde, nachdem noch Abgeordneter Zitnik für den Brückenbau warm eingetreten war und Abgeordneter Dr. Papej die Correctur der Straße über Bruneck überzeugend empfohlen hatte, einhellig angenommen.

Abgeordneter Dr. Ritter v. Bleiweis referierte namens des Finanzausschusses über die Petition des Gemeindeamtes in Budajne bei Wippach um Subvention behufs Herstellung einer Gemeindestraße. Der Referent erkennt zwar die Nothwendigkeit der fraglichen Gemeindestraße, mit Rücksicht darauf jedoch, dass nach dem Gesetze die Gemeindestraßen von den betreffenden Gemeinden selbst zu erhalten, respective herzustellen sind, sowie weiters mit Rücksicht darauf, dass die Gesuche um Subventionen für Gemeindestraßen sich von Jahr zu Jahr mehren und die Landesfinanzen dadurch zu empfindlich in Anspruch genommen werden, beantragt er die Abweisung der Petition. Demgegenüber trat der Abgeordnete Lavrenčič mit Wärme für die Berücksichtigung dieser Petition ein. Die Straße sei in so schlechtem Zustande, dass dorthin selbst bereits mehrere Unglücksfälle zu verzeichnen sind. Redner beantragte die Bewilligung einer Subvention von 500 fl., welche der Landtag wohl umso sicherer votieren werde, als er erst jüngst für das viel weniger nötige Turhaus in Veldes den namhaftesten Betrag von 3000 fl. bewilligt hat. In Laibach werden Theater, Museen etc. auf Kosten des Landes gebaut, obwohl das Landvolk davon keinen Nutzen habe während man Schmierigkeiten er-

und Th. Parma, bot sich ein prächtiger Anblick; ebenso gab die dritte Nummer, die Hochschule, gefahren von den Herren E. Teichtmann, A. Schwara, St. Hitzl, R. Wenig, H. Wencel und F. Schantel, den besten Beweis für die sportverständige und gewandte Schulung der Clubschulfahrer durch seinen wohlgerprobten ersten Fahrwart Achtschin. Es mag ihm der Beifall der hohen Frau sowie der höchst vornehmen Zuschauerschaft, unter der wir die gräflichen Familien Dubsky, Eszterhazy, Kesselstadt, Palffy, Baron Lichtenberg, Baron Endemus sammt Gemahlin und in großer Zahl Cavaliere, Offiziere und Beamte bemerkten, eine wohlverdiente Anerkennung gewesen sein.

Das Kunstfahren der Herren A. Klomser und G. Schreiber vom Wiener Bicycle-Club überraschte Sportfondige wie Laien durch die außerordentliche Sicherheit, Schnelligkeit und äußere Ruhe, welche diese in der ganzen Sportwelt berühmten Meister im Kunstfahren, besonders aber im Duettfahren auf zwei Einräder, zwei Hinterrädern, sowie beide auf einem Hochrade auch an diesem Tage boten. Ungetheilte Bewunderung vernahm man in der ganzen sportfondigen Gesellschaft. Was die fünfte Nummer, das Terzettfahren der Herren A. Achtschin, E. Leichtmann und R. Wenig, anbelangt, so staunte man theils diese turnerischen Kraftübungen auf freistehenden Rädern als etwas Unfassbares, theils aber das auf den Rück gleichmäßige Tempo der Bewegungen an, durch welches allein ein Zusammenhalten von drei Hochrädern in der Hand des mittleren Fahrers möglich wurde. Den Uebergang zum Rennen bildete die letzte Nummer, eine verwegene ge-

hebt, wenn eine Landgemeinde eine Subvention für nothwendige Straßen verlangt.

Abg. Bošnjak hob die Nothwendigkeit der Erbauung eines Kurhauses in Beldes hervor und betonte, dass aus der Hebung des Fremdenverkehrs in Beldes indirect ja das ganze Land Nutzen ziehe und dass man daher nicht sagen könne, der Landtag habe für Beldes in verschwenderischer Weise eine Unterstützung bewilligt. Abg. Dr. Bošnjak stellte sodann den Vermittlungsantrag, es sei dem Landesausschusse zum Zwecke der Gewährung von Unterstützungen für Gemeindefesten ein Credit von 2000 fl. zu bewilligen; aus diesem Fonde werde der Landesausschuss sicherlich auch der Gemeinde Budajne eine angemessene Subvention bewilligen. Abg. Klučirat für den Antrag des Abg. Lavrenčić ein. Es wäre gefährlich, zwischen den Vertretern der Landgemeinden und den Vertretern der Städte und Märkte einen Gegensatz künstlich zu schaffen. Der Redner appellierte schließlich an die Vertreter des großen Grundbesitzes sowie an die Mitglieder des Landesausschusses, für den Antrag des Abg. Lavrenčić zu stimmen. Abg. Hribar bedauert, dass aus dem Munde eines slovenischen Abgeordneten die Worte vernommen worden sind, dass man in Laibach in verschwenderischer Weise Theater und Museen bau. Dies seien Institute, welche für die geistige Entwicklung des ganzen slovenischen Volkes von außerordentlicher Bedeutung sind und daher den nach Bildung strebenden Söhnen des Landmannes ebenso nützlich sind wie den Söhnen des Städters. Der Redner protestierte schließlich gegen die Neuerungen des Abg. Lavrenčić.

Abg. Šuklje erklärte gleichfalls, für den Antrag des Abg. Lavrenčić nicht stimmen zu können. Er anerkennt, dass Lavrenčić als Vertreter des Wippacher Bezirkes in dieser Angelegenheit einen schwierigen Standpunkt habe; allein höher als solche Sonderinteressen stehe das Interesse der Finanzen des Landes. Das Erfordernis für den Landessfond wachse in besorgnisserregender Weise von Jahr zu Jahr, die Kosten für die Erhaltung der Straßen haben sich in wenigen Jahren mehr als verdreifacht, indem dieselben noch im Jahre 1887 nicht mehr als 27.000 fl., heute aber schon über 116.000 fl. betragen. Unsere Landessfinanzen vertragen derartige Subventionen für Gemeindestraßen nicht, zumal die Petitionen für solche Subventionen sich außerordentlich vermehren. Wenn der Landtag heute dieser Petition Folge gebe, sei er sicher, dass im kommenden Jahre eine wahre Flut derartiger Ansuchen sich in den Landtagssaal ergießen werde. Da außerdem die Nothwendigkeit der Correctur der fraglichen Gemeindestraße in Budanje nicht vollständig erwiesen erscheint, werde er für die Abweisung der Petition stimmen. Nach dem Schlussworte des Referenten Doctor Ritter v. Bleiweiss, welcher den Antrag des Finanzausschusses aufrechthält, wurde zur Abstimmung geschritten und hiebei der Antrag des Abg. Lavrenčić mit 17 gegen 15 Stimmen angenommen, worauf der Abg. Dr. Bošnjak seinen Antrag zurückzog.

Abgeordneter Baron Lichtenberg referierte über die Petition des Thierarztes Hugo Turk um Ausschreibung einer Thierarztesstelle, beziehungswise um Remuneration. Nachdem mehrere Abgeordnete zur Sache gesprochen, wurde der Landesausschuss beauftragt, die k. k. Regierung zu ersuchen, für Littai einen k. k. Bezirksthierarzt zu ernennen; bis zu jenem Zeitpunkte aber sei dem Thierarzte, der sich in Littai niederlassen und in jenem Bezirke seine Praxis aus-

üben sollte, eine Landessubvention von jährlichen 300.000 fl. zu bewilligen. Landespräsident Baron Bünker ver-
kündete, dass in neun von den elf politischen Bezirken des Kreises bereits f. f. Thierärzte fungieren; auch für die Bezirke Littai und Radmannsdorf werde die Regierung nach Thunlichkeit bald Thierärzte ernennen und den bestehenden Nebelständen abholzen. — Für die Anlage einer Wasserleitung in Seisenberg wurde eine Subvention von 600 fl. bewilligt. Der selbständige Antrag des Abgeordneten Pfeifer wegen Bewilligung eines Crédites von 10.000 fl. für das Jahr 1893 aus dem Landesfonde behufs Gewährung von unverzinslichen Darlehen an Weinbauern zur Wiederherstellung ihrer Weingärten wurde dem Landesausschusse abgetragen, welcher hierüber in der nächsten Session berichten und respective seine Anträge zu stellen haben wird.

Das Gemeindeamt in Lusthal unterbreitete
Landtage eine Petition um Abschreibung der Siechen-
haus-Verpflegskosten für Francisca Bidmar. Die
Petition wurde dem Landesausschusse mit der Befür-
wahrung abgetreten, bei Verleihung von Franz-Josef-Sie-
stipendien die gedachte Gemeinde zu berücksichtigen. Be-
züglich der Petition der Gemeindevertretung von Ober-
laibach um Trennung dieser Gemeinde in drei sel-
bständige Gemeinden wurde, nachdem Abg. Lenarz
die Petition befürwortet hatte, beschlossen, den Lande-
ausschuss zu beauftragen, in dieser Angelegenheit Er-
hebungen zu pflegen und in der nächsten Session Ber-
ichten, respective den bezüglichen Gesetzentwurf
Vorlage zu bringen. Auch bezüglich der Petition der
Gemeindeämter Britof, Famlje und Oberurem um Ab-
lassung der Maut an der Nekastrasse die nöthigen
Erhebungen zu pflegen und in der nächsten Session
dem Landtage zu berichten. — Nach Erledigung der
Tagesordnung wurde die Sitzung um halb 3 Uhr nach-
mittags geschlossen.

Politische Uebersicht.

(Der Nothstand in Galizien.) D.
lizische Landesausschuss hat beschlossen, vom Landes-
einen Credit von Einhunderttausend Gulden zur
kämpfung des Nothstandes im Lande zu beghren. B.
fünfte Abg. B.

(Im Tiroler Landtage) brachte aus
slinger einen Dringlichkeitsantrag ein, nach welchem die
volkswirtschaftliche Comité zu beauftragen sei,

Schutz der heimischen Weinproduktion gegen
italienischen Weinzollclausel Vorschläge zu erflatten.
Der Dringlichkeitsantrag wurde angenommen.
(Reichsrath Sabordner Morre) hat
dieser Tage seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht
stattet, in welchem er unter anderem erklärte, daß er
deutsche Nationalpartei, welcher er als Mitglied
gehört, mit der Tätigkeit der Regierung auf finanziellem und volkswirtschaftlichem Gebiete zufrieden
sei und aus diesem Grunde das Ministerium die Unter-
stützung seiner Partei verdiente.

(Der mährische Landtag) hat den schlußantrag, das Detailsproject für die March-Regulierung mit den Gesamtkosten von 7,417.000 fl. Regierung mitzutheilen und wegen der Ausführung mährisch-ungarischen Strecke sowie wegen des Beitragss zu den Kosten in Verhandlung einzutreten einstimmig angenommen. Mehrere Redner haben wohlwollende Haltung der Regierung bezüglich March-Regulierung wärmstens anerkannt. Der Sprecher dankte und erklärte, daß die beteiligten Städte die

fahrene oder besser gesagt dahin gefauste Schleifenjagd der Herren A. Achtschin, E. Teichtmann, R. Wenig, A. Schwarz und H. Wencel, bei deren fühligen und blitzschnellen Wendungen manch leiser Angstruf in warmer Theilnahme für die Jäger aus schönem Munde zu hören war. Bei der Ausfahrt aber brach sich die allgemeine hohe Befriedigung über das gezeigte Schauspiel in donnerndem Beifall Bahn. Die Kronprinzessin-Witwe aber, während des ganzen Festes sichtlich erfreut, ließ den Obmann des Laibacher Bicycle-Clubs durch Ihren Kämmerer, Baron Gudenus, zu sich rufen und sprach ihm in liebenswürdigster Weise den Dank und die vollste Anerkennung über die Leistungen des Laibacher Bicycle-Clubs aus, welche Ihr eine so vergnügte Stunde bereitet hätten. Der Wert dieses Allerhöchsten Lobes wird nun noch durch den Umstand für den Club erhöht, dass zum erstenmale in Österreich sowie auch in Deutschland ein Bicycle-Club vor einem Mitgliede des kaiserlichen Hauses auftreten und dem in den höchsten Kreisen noch wenig bekannten Radsporth Beachtung und Zuneigung erwerben durfte, was für die Hebung des Sportes in Österreich große Bedeutung

Nach einer kurzen Pause zum Ueberziehen in die Wettsfahrtracht begann um 4 Uhr der zweite Theil des Radsporfestes, das interne Wettsfahren des Lai-bacher Clubs, unter riesigem Zudrange der Bevölkerung Abbazia's, Bolosca's und der benachbarten Orte. Für das vornehme Publicum waren Sitze auf dem Balkon und an den Fenstern des «Hotels Stefanie» bereit. Die Wettsfahrstrecke war der Parkweg vom «Hotel Stefanie» zum

sterien das Landesunternehmen thunlichst fördern wollen.

(Der Landtag von Galizien) hat bisher großer politischer Debatten entbehrte. Der Antrag des Abg. Teliżewski auf Einführung der directen Wahlen in den Landgemeinden wurde von der polnischen Majorität schon bei der ersten Lesung abgelehnt, und die Polen haben damit bekundet, daß sie auch im Reichsrath der Ausdehnung des directen Wahlrechtes auf die Landbevölkerung entgegenzutreten gewillt sind. Wie der Neuen freien Presse aus Lemberg gemeldet wird, hat die conservative Landtagsmehrheit sich gegen die geplante Erhöhung der Landessumlage entschieden und wird auf die Vornahme bedeutender Abstriche im Voranschlage des Landesfonds dringen. Nur für die Volksschullehrer soll eine geringe Gehaltsaufbesserung bewilligt, im übrigen aber das SparSystem energisch durchgeführt werden.

(Der neue Primas von England.) Der Papst wird in allerhöchster Zeit den neuen Erzbischof von Westminster ernennen. In dem Ternavorschlag, welchen die englischen Bischöfe der Curie erstatteten, wurden die Namen des Bischofs von Salford, Vaughan, des Bischofs von Newport, Hedley und des Biscars der Diözese Westminster, Gilbert, einbezogen. Unter der katholischen Bevölkerung Englands erfreut sich jeder der drei genannten Prälaten großen Ansehens, doch scheint die Ernennung des Msgr. Vaughan gewiß zu sein. Derselbe erfreut sich der Sympathien des englischen Hochadels und seine Wahl dürfte auch von der Regierung gerne gesehen werden. Der neue Erzbischof wird auch zweifellos schon kurze Zeit nach seiner Präconisierung den Cardinalshut erhalten.

(Verstaatlichung der russischen Bahnen.) In den nächsten Tagen wird ein kaiserlicher Utaß publiziert werden, mittels dessen dem neuen russischen Communications Minister Witte das Recht der Bestätigung oder Annexionierung der Ernennung der Directoren sowie sämtlicher Angestellter von den höchsten Funktionären bis zum einfachsten Stationsvorstande bei den Staats- wie bei den Privatbahnen ertheilt wird. Diese Maßregel ist nur der Vorläufer der Verstaatlichung sämtlicher russischen Bahnen.

(Bulgarien und die Pforte.) Der neue Agent Bulgariens bei der Pforte, Herr Dimitrov, ist am Samstag in Constantinopel eingetroffen. Derselbe hat in Sofia die Instruction erhalten, der Pforte den Nachweis zu liefern, daß der der Theilnahme an der Errichtung Bulkovic' beschuldigte Sismanov in Malo Tarnovo bei Adrianopel gebürtig und daher türkischer und nicht russischer Staatsangehöriger ist. Dimitrov wird daran die Forderung knüpfen, daß die Pforte von Russland die Wiederausslieferung Sismanovs verlange.

(Zur Lage in Preußen.) Wie die «Königliche Zeitung» berichtet, hat Caprivi dem Kaiser den Vorschlag unterbreitet, einen preußischen Ministerpräsidenten zu ernennen. Der Präsident wird voraussichtlich nur den Vorsitz, aber kein besonderes Portefeuille führen. Erst nach dessen Ernennung kann die Frage der Nachfolge nach Beditz' gelöst werden.

(Das dänische Kriegsministerium) hat dem Finanzausschuss des Folkethings einen eingehenden Bericht über die Landbefestigung von Kopenhagen zu geben lassen, in welchem die bereits ausgeführten, die unvollendeten und die noch ausstehenden Befestigungsanlagen näher bezeichnet werden.

(Viermal die Bahn = 2400 Meter) brachte den Siegeslorbeer — wie vorauszusehen — dem im glänzenden Spur über Fahrenden Club- und Kartoffelwagenfahrer Herrn Rudolf Bayer unter tosendem Jubel des Publicums; weiter wurde Herr F. Schantel. Die Vertheilung der vier geschmackvollen Ehrenpreise, welche die Kurcommission zu spenden so liebenswürdig und sportfreudlich war, nahm im großen Festsaale Comtesse Széchenyi vor, nachdem Graf Széchenyi als Unparteiischer die Namen der Sieger verlesen hatte.

So schloß das sportliche Fest im allseits gelungenen, ungetrübter Freude mit dem berauscheinenden Gefühl, dem Rad Sport einen neuen Boden erworben und Abbazia, diesem Stellbachein der vornehmsten Gesellschaft Österreichs, das erste Rad Sportfest mit glänzendem Erfolg geboten zu haben. Unser Bericht wäre aber noch unvollständig, wenn wir des an die sportliche Arbeit angegeschlossenen Bergmägens nicht Erwähnung thäten. Noch waren die Vorbereitungen zur Abfahrt, als der Räder auf die Bahnhofstation nicht gekommen waren, als der Club mit der Nachricht überrascht wurde, die Kurcommission lade den Laibacher Bicycle-Club und die Herren Klommer und Schreiber als seine Freunde bei dem Festmahl um 5 Uhr ein. Dieser Einladung wurde gerne entsprochen; wie nicht anders zu erwarten, entwickelte sich unter dem Vorsitz des Herrn Obersten Guido Wachter eine herzliche Fröhlichkeit, und in mancher ferner Rede wurden die Gefühle gegenseitiger Hochachtung ausgesprochen.

Als erster Redner erhob Obmann Dr. Oskar Gratzl in zündender, patriotischer Rede sein Glas auf das

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie die «Linzer Zeitung» meldet, dem dortigen Rennvereine für das im laufenden Jahre in Linz abzuhaltenen Buchtfahren 25 Ducaten zu spenden geruht.

— (Leichenverbrennung in Triest.) Man schreibt aus Triest unterm Vorgebrigen: Der hier allgemein bekannte Wechselsaal Samuel Gentilli wurde Freitag abends auf der Börse plötzlich unwohl und starb nach wenigen Minuten in einer nahe gelegenen Apotheke infolge eines Schlaganfalls. Gestern fand das Leichenbegängnis statt. Einer testamentarischen Anordnung des Verstorbenen entsprechend wurde auf dem Friedhofe die Leiche der Verbrennung durch ungelöschten Kalk unterzogen. In Gegenwart der Trauergäste wurde der Sarg geöffnet, mit ungelöschtem Kalk gefüllt und dann mit Wasser begossen; vor den Augen der Anwesenden vollzog sich der Verbrennungsprozeß in wenigen Minuten.

— (Radeck-Denkmal in Wien.) Die Vorbereitungen für die am 24. April in Wien stattfindende Enthüllungsfeier des Radeck-Denkmales gehen ihrem Abschluße entgegen. Die Feier verspricht, sich zu einer glänzenden patriotischen Manifestation zu gestalten. Außer Sr. Majestät dem Kaiser werden sich sämtliche Herren Erzherzöge, die Hof- und Staatswürdenträger, die gesamte Generalität und mehr als zwanzigtausend Veteranen aus allen Theilen des Reiches an dem Feste beteiligen. Das Denkmal ist in allen Theilen trefflich gelungen und wird eine neue monumentale Zierde Wiens bilden.

— (Verhaftung in Aussee.) In Aussee wurde der seit längerer Zeit dort wohnende Privatier Renée de Jolie verhaftet. Jolie wurde vom Polizeicommando in Zürich seit 1889 wegen dringenden Verdachtes des Betruges verfolgt. Ein Wiener Polizei-Agent brachte diesertage in Erfahrung, daß ein Privatier aus Aussee unter dem Namen des Verfolgten in einem Stadt-hotel logiere. Jolie war jedoch am 17. d. M. wieder nach Aussee abgereist, wo ihn das von der Wiener Polizeidirection telegraphisch verständigte Bezirksgericht vorgestern festnahm.

— (Krante Papageien.) Der Pariser Vogelhändler Rubois erhielt aus Südamerika 150 Papageien, von denen ein Theil an Lungenentzündung erkrankte. Der Krankheitsstoff überging auf mehrere Personen des Hauses, wo die Papageien einquartiert wurden, und sechs Personen sind daran bereits gestorben, sieben andere aber lebensgefährlich krank.

— (Amerikanisches Duell zwischen Mädchen.) In Charlow fand ein amerikanisches Duell zwischen zwei jungen Mädchen statt. Sie waren beide in denselben jungen Mann verliebt, und dieser liebte beide in völlig gleicher Weise wieder. So beschlossen die Mädchen, das Los entscheiden zu lassen. Die Verlierende verzichtete sich durch Phosphor.

— (Selbstmord einer Majors-Witwe.) Aus Linz wird telegraphiert: Die Majorswitwe Baronin Bechtold stürzte sich vom Donauquai in Urfahr, ihren Hut und Paletot zurücklassend, in die Donau, in deren Fluten sie trotz sofortiger Rettungsversuche alsbald spurlos verschwand. Wie es scheint, ist die That in einem Anfalle von Geistesstörung verübt worden.

— (Anarchistische.) Die Fabrik Caproni in Valenciennes wurde in der Nacht zum Dienstag mittels Dynamits in die Lust gesprengt und gänzlich zerstört. Zwei Personen wurden getötet.

Wohl unseres allgeliebten Monarchen, des Schützers und Förderers aller Sports und des durch Ihre f. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Stefanie in Abbazia vertretenen Kaiserhauses; weiters sprach Herr Josef Moro in Worten herzlichen Dankes auf den hochverdienten Festleiter Herrn Oberst Guido Wachter, dieser auf den ihm lieb gewordenen, sportstrammen und ehrenfesten Laibacher Bicycle-Club; Herr Achtshin auf den weitgereisten Sportman Herrn Director Anton Silberhuber, welcher in seiner Antwort den Wunsch aussprach, das nächste Radfahrfest, in 2 bis 3 Jahren, wieder unter Mitwirkung des Laibacher Bicycle-Clubs verlaufen zu sehen.

Schlag 7 Uhr hieß es nun: Aufbruch zur Heimfahrt. Das Fest, der unvergessliche Ehrentag des Laibacher Bicycle-Clubs, neigte zu Ende. Mit schweren Herzen schied die Hälfte der Sportgenossen, während die übrigen sich zerstreuten; ein Theil fuhr nach Fiume, der andere blieb noch den nächsten Tag in Abbazia; aber Sonntag nachts war der ganze Club bereits wieder in Laibach angelangt.

Die Bogen der Begeisterung sollen aber noch einmal auffallen, und zwar heute abends bei der Erinnerungs-Festkneipe an Abbazia im Hotel «Stadt Wien», wobei ein kostbares Dankdiplom der Kurcommission dem versammelten Club übergeben werden wird als Gedenkstück an den ehrenvollsten Tag, den Ruhmesstag des Laibacher Bicycle-Clubs.

Laibachs deutsche Bürgerschaft kann nach diesen Triumphen auf ihre radsporthundigen Söhne stolz sein! △

— (Briefwechsel.) «Lieber Papa! Da dieser Monat 31 Tage hat, so wirst du vielleicht entschuldigen, daß mein Geld schon heute alle ist. Wien, den 19. März 1892. Dein Fritz.» — «Lieber Fritz! Ich entschuldige es. Dein Vater!»

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Die Kaiserin in Corfu.) Am 17. d. M. ist Ihre Majestät die Kaiserin auf der Yacht «Miramar» in Corfu angekommen. Ihre Majestät empfing noch auf dem Schiffe den österreichisch-ungarischen Consul Grafen Khevenhüller und den Hafencommandanten Kefalas und begab sich dann ins Schloss. In Corfu herrschte die Influenza, die auch mehrere Opfer forderte. Bei der Ankunft der Kaiserin war prachtvolles Wetter, um Mittag erhob sich aber ein starker Nordwind, der die Temperatur sehr abkühlte.

* (Die Ehegattin erschlagen.) Die Eheleute Johann und Theresia Kuhar in Sagor lebten schon seit Jahren in Unfrieden und es kamen, da beide dem Trunk ergeben waren, zwischen ihnen öfter gegenseitige Misshandlungen vor. Am vergangenen Sonntag zeigte Theresia Kuhar mit ihrem Schwager und mit ihrer Schwester im Južna'schen Wirtshause. Als dieselben nach 8 Uhr abends nach Hause gingen, sprang auf der gewerkschaftlichen Eisenbahnbrücke Johann Kuhar auf sie zu, warf seine Ehegattin zu Boden und bedrohte den Schwager mit einem Messer, infolge dessen sich derselbe mit seiner Gattin ins Gasthaus zurück flüchtete. Kuhar misshandelte nun seine Ehegattin, schleiste sie über die Brücke und stieß sie auf der steinigen Böschung unter dieselbe, wo er sie im bewußtlosen Zustande liegen ließ. Montag früh 5 Uhr erschien Johann Kuhar einige Arbeiter, ihm behilflich zu sein, die bereits mit dem Tode ringende Gattin in das zunächst gelegene Wirtshaus des Anton Koder zu übertragen, wo dieselbe nach zwei Stunden starb. An der Leiche sind mehrere Verlebungen sichtbar, welche beweisen, daß Kuhar seine Gattin in grausamer Weise misshandelt haben müsse. Derselbe wurde arretiert und dem Gerichte eingeliefert. — d.

— (Waffenübungen im Jahre 1892.) Bezuglich der Durchführung der Waffenübungen der Reserve und der Erfahrsreserve im Jahre 1892 hat das f. und f. Reichs-Kriegsministerium an sämtliche Militär-Territorial-Commanden einen Erlass gerichtet, in welchem unter anderem Folgendes verfügt wird: Die Dauer der Waffenübung aller übungspflichtigen Reserve-(Ersatzreserven-) Cadetten wird mit 28 Tagen festgesetzt. Den im Auslande sich aufhaltenden Reserve-Officieren sind die Einberufungskarten von den Ergänzungsbzirks-Commanden unmittelbar zuzufinden. Beim 9., 10. und 11. Corps sind für die größeren Übungen im Herbste so viele besser ausgebildete Reservemänner zu reservieren, daß der ausreichende Stand per Compagnie 130 Mann erreicht, beim 1., 2., 3., 8. und 14. Corps, dann beim Militärcommando in Bara per Compagnie 36 Mann. Bei der Feld- und Festungs-Artillerie sind die Unteroffiziere und die Bedienungsmannschaft des 5. Reservejahrganges in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni auf die Dauer von dreizehn Tagen einzuberufen. Bei der 1., 10. und 11. Artillerie-Brigade sind außerdem auch die Unteroffiziere und die Bedienungsmannschaft des 2. und 4. Reservejahrganges auf die Dauer von dreizehn Tagen einzuberufen. Die Reservemannschaft des Pionier-Beugsdepots ist nicht einzuberufen. Zur Dienstübung bei der Sanitätstruppe sind 2950 Reservemänner und Ersatzreservisten beizuziehen.

* (Beginn der Concerte.) Ein auswärts domiciliierender Musikfreund und fleißiger Besucher der Concerte beklagt sich in einem längeren Schreiben über die seiner Ansicht nach ungünstig gewählten Tage und den für viele Besucher unpraktischen Beginn der musikalischen Productionen. Mit Freude begrüßt er die Einführung von Promenade-Concerten als hochwillkommene Auffüllung verregneter Sonn- und Feiertagsnachmittage, hält jedoch die Abhaltung derselben in der Zeit von halb 4 bis 6 Uhr nachmittags mit Rücksicht auf die Hausordnung vieler Besucher für zuthunlicher. Desgleichen wäre der Sonntag für Kammermusik-Abende nicht günstig gewählt, der Beginn um 7 Uhr abends zu früh u. dgl. m. Abgesehen nun davon, daß allen Wünschen, so sehr sie auch im einzelnen berechtigt sein mögen, nicht Rechnung getragen werden kann, muß auch berücksichtigt werden, daß die Concertgeber in den meisten Fällen durch ungünstige Verhältnisse an bestimmte Tage gebunden sind, ohne Rücksicht darauf nehmen zu können, ob dieselben dem Publicum convenieren oder nicht. Uebrigens wird die nächste Saison mit Rücksicht auf die Theatervorstellungen ohnehin eine eingehende Änderung in dieser Richtung bringen. J.

— (Localbahnhof Heilenstein-Stein.) Dieser Tage hat sich die Bezirksvertretung von Franz in Steiermark mit der Bitte an den steirischen Landesausschuss gewendet, derselbe möge im Einvernehmen mit der Regierung und den Landesausschüssen von Kärnten und Krain im Anschluß an den Ausbau der Strecke Wöllan-Unterdrauburg die erforderlichen Erhebungen und Studien veranlassen und das Ergebnis derselben dem Landtage unterbreiten, damit auch die Theilstrecke Saunthal-

(Heilenstein-)Franz-Stein im Rahmen und auf Grund des Voraleisenbahngesetzes der Verwirklichung zugeschickt werde, und verspricht die Bezirksvertretung, dieses Unternehmen innerhalb ihres Gebietes kräftigst zu fördern. Diese Linie bildet ein Glied der mehrfach erörterten Eisenbahn-Zeltweg-Unterdrauburg-Wöllan-Stein-Laibach, für deren Ausführung insbesondere höhere staatliche Rücksichten sprechen, und würde durch dieselbe die Verbindung zwischen der Station Heilenstein der Localbahn Gilli-Wöllan und dem Endpunkte Stein der Localbahn Laibach-Stein hergestellt.

(Billiges Licht.) Es gibt ein höchst einfaches Mittel, um ohne die Benützung und ohne jede Feuergefahr für explodierbare Stoffe sofort Licht zu machen. So einfach dieses Mittel ist, so wenig bekannt dürfte es in weiteren Kreisen sein, und doch verdient es seines unsehbar großen Wertes wegen die allgemeinste Verbreitung. Man nehme ein längliches Fläschchen von weißem Glas und gebe ein erbsengroßes Stück Phosphor hinein, auf dieses gieße man reines, bis zum Siedepunkte erhitztes Olivenöl und fülle damit die Flasche bis ein Drittel ihres Inhaltes und verfalle sie dicht. Braucht man Licht, so entfernt man den Kork, lässt also Luft eintreten und verpfropft die Flasche wieder. Der ganze leere Raum der Flasche wird nun leuchten, und dieses Licht ist ein höchst wirksames. Mindert sich die Leuchtkraft, so kann man sie rasch wieder dadurch aufrischen, dass man die Flasche öffnet und neue Luft zutreten lässt. Bei sehr kalter Witterung ist es manchmal nötig, das Fläschchen in der Hand zu erwärmen und dadurch das Öl flüssiger zu machen. Eine Flasche soll für den ganzen Winter ausreichen. Dieses Leuchtmittel kann in der Tasche aufbewahrt werden.

(Curhaus in Veldes.) Unser bereits weltbekannter Kurort und Sommerfrische Veldes wird nun auch seinen Cursalon mit Park erhalten. Der zu diesem Zwecke gebildete Verein hat bereits ein entsprechendes Terrain am Seeufer erworben und wird schon heuer die Parkanlagen ausführen lassen, möglicherweise, wenn er die nötigen Geldmittel (25.000 fl.) aufbringt, auch den Cursalon erbauen. Der krainische Landtag hat bekanntlich, um auch seinerseits zur Hebung dieser Perle Krains beizutragen, eine Subvention von 3000 Gulden dem obengenannten Vereine bewilligt. Die Frequenz der Gäste in Veldes betrug im abgelaufenen Jahre 1200 Personen und ist fortwährend im steigen.

(Die Länderbank commandite in Graz.) Das Handelsgericht in Graz publiciert die Protokollierung der Firma «E. C. Maher & Co.» bezügl. des in Form einer Commanditgesellschaft von Emerich Karl Mayer, Banquier in Laibach, als persönlich haftenden Gesellschafter, und der österreichischen Länderbank, als Commanditisten in Graz betriebenen Banquiergefäßes, und die Eintragung der dem Herrn Walther Reissner und dem Herrn Franz Bechko ertheilten Collectivprocura.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der ersten Jahreswoche, d. i. vom 13. bis 19. März, ereigneten sich in der Stadtgemeinde Laibach 18 Lebendgeburten und 17 Todesfälle, unter letzteren 5 in Krankenanstalten. Von den Verstorbenen waren 5 ortsfremd. 3 Personen starben an Tuberkulose, 1 an Diphtheritis und 13 an anderweitigen Krankheiten. Infectiose Erkrankungen wurden gemeldet: 7 an Influenza, 3 an Scharlach und 1 an der Ruhr.

(Todesfall.) In Graz ist am vergangenen Montag der ehemalige Secretär der Laibacher Handels- und Gewerbeakademie Herr Dr. Anton Uranitsch im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Verstorbene war seinerzeit auch Mitglied des krainischen Landtages und des Laibacher Gemeinderathes. Vor etwa 20 Jahren siedelte er nach Graz über, wo er seit dem Jahre 1874 ebenfalls dem Gemeinderathe angehörte.

(Post- und Telegraphenamt in Abazia.) Gestern vormittags wurden die im Bazargebäude der Südbahn in Abazia befindlichen neuen Post- und Telegraphenamts-Localitäten für das Publicum eröffnet. Die Einrichtung des Amtes wurde vom Inspector der Südbahn, Herrn Oswald Meese, nach den modernsten Prinzipien durchgeführt, indem um eine central gelegene Parterrehalle die Diensträume so angeordnet sind, dass sämtliche Schalter in den elegant ausgestatteten Raum für das Publicum münden.

(Vom Verwaltungsgerichtshof.) Der Verwaltungsgerichtshof hat über Beschwerde der Stadtgemeinde Krainburg die von derselben angefochtene Entscheidung der krainischen Finanzlandesdirection, betreffend eine Einkommensteuer für die Verpachtung von Communalwagen, aufgehoben. Die Regierung wurde durch den Ministerialconciptisten Dr. Meißler, die Stadtgemeinde Krainburg war gar nicht vertreten.

(Vorträge in der Laibacher Čitalnice.) Der Director der gewerblichen Fachschulen Herr J. Šubic hält heute abends im Saale der Laibacher Čitalnice einen Vortrag über «die allgemeinen Begriffe der Kunst, über verschiedene Stile» u. a. Der Vortrag wird durch Demonstrationen unterstützt werden. Beginn des Vortrages um halb 8 Uhr.

(Neuer Bezirkschulinspector.) Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Lehrer an

der Staats-Volksschule für Knaben in Triest Johann Dolinar zum provisorischen Bezirks-Schulinspector für die Volksschulen des Territoriums von Triest und für die slovenischen Privat-Volksschulen in Triest ernannt.

(Gendarmerie-Oberst R. Gramposchich.) Vor gestern verschied im Gries bei Bozen der ehemalige Landes-Gendarmeriecommandant von Krain, Herr Oberst Roman Gramposchich, der sich vor zwei Monaten nach Gries begeben hatte, um dort Erholung von einem schweren Leiden zu suchen.

(Slovenisches Theater.) Im slovenischen Theater gelangt morgen die Wurmbsche Oper «Codrillo» zur Aufführung. Der Oper geht der Einacter «Putiphars Frau» voran. Die nächste Vorstellung findet Sonntag statt.

(Ernennung.) Der Oberpostcommissär Herr Alois Ratolska in Brünn — seinerzeit beim Postamte in Laibach — wurde zum Postrathe ernannt.

Neueste Post.

Original-Telegramme der „Laibacher Zeitung“.

Wien, 23. März. Die heutige Gemeinderathssitzung nahm einen so stürmischen Verlauf, dass die Berathung unterbrochen werden musste und der Vorsitzende die Ausschließung des Gemeinderathes Gregor von zwei Sitzungen wegen renitenten Benehmens im Disciplinarwege anordnete.

Berlin, 23. März. Graf Caprivi ist von Hubertusstock zurückgekehrt. Die Ernennung Botho Eulenburgs zum preußischen Ministerpräsidenten ist bevorstehend. Ueber die Ernennung des neuen Cultusministers ist noch keinerlei Entschließung erfolgt.

Montreal, 23. März. Nunmehr streiken die Bedienten der ganzen Canada-Pacificbahn vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean. Seit Sonntag ist kein Personenzug aus dem Westen eingetroffen. Es werden Unruhen befürchtet.

Petersburg, 23. März. Dem «Regierungsboten» zufolge seien die vom Misswachs betroffenen Gouvernements bis zum Mai mit Nahrungsmitteln versorgt.

Angelokommene Fremde.

Am 22. März.

Hotel Stadt Wien. Mayer, Königinhof. — Breuer, Kelbl und Milhofer; Langfelder, Korbfabrikant; Illek, Reiß, Mitolaßeg, Wagner, Weißkopf und Frisch, Reisende, Wien. — Se. Durchlaucht Fürst Porcia, Privatier, Spittal. — Urbach, Hohenelbe. — Cerovsek, Tarvis. — Giesler, Casetier, Bruck a. d. Mur. — Ohman, Leibnitz. — Schleifer, Salzburg. — Obergößl, Professors-Gattin, Gottschee. — Neuner, Klagenfurt. — Koß, Reiß, Marburg.

Hotel Elefant. Pöschl, Private; Mayer, Reiß; Borges, Wellitsch, Göber, Kelle, Wien. — Insanger, Graz. — Jene, f. und f. Hauptmann, f. Frau, Karlstadt. — Godina, Kfm., Gimino. — Mayer, Kfm., Fiume. — Löwy, Kfm., Prag. — Tschemernig, Holzhändler, Eberstein. — Graewe, Lebzelter, St. Veit. — Rothnan, Großwardein. — Schubiz, Steuereinnehmer, Radmannsdorf.

Gasthof Kaiser von Österreich. Zabat, Lebzelter, Klagenfurt. — Izgr, Kfm., Podbrda. — Pitel, Kfm., Adelsberg.

Hotel Bawitzer Hof. Cvet, Reiß, Stein. — Hudovernik, Kfm., St. Marein. — Juja, Polier, Italien.

Gasthof Sternwarte. Verhovsek, Cooperator, Reisnitz. — Rebol, Kfm., Weigelsburg.

Verstorbene.

Den 22. März. Franz Lederer, penj. Steuerinspector, 66 J., Rain 20, Tuberkulose. — Johanna Cernat, Arbeiters-Tochter, 10 Mon., Reitschulgasse 1, Bronchitis. — Anna König, Sattlers-Gattin, 57 J., Wienerstraße 15, Tuberkulose. — Agnes Japel, Inwohnerin, 89 J., Ziegelstraße 11, Alterschwäche.

Den 23. März. Johann Bäbler, penj. Lehrer, 82 J., Chrängasse 15, Lungenlähmung.

Im Spiale.

Den 22. März. Maria Habic, Inwohnerin, 70 J., Alterschwäche.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Marz	Zeit der Beobachtung	Bartometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Gefüllt	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter in 24 Stunden
23	7 U. M.	740·0	-1·8	R. schwach	heiter	
	2 R.	737·6	9·8	D. schwach	heiter	0·00
	9 Ab.	737·6	3·6	windstill	heiter	

Heiter. — Das Tagesmittel der Temperatur 3·9°, um 0·6° unter dem Normale.

Berantwortlicher Redakteur: J. Nagl.

Seiden-Grenadines, schwarz und farbig (auch alle Lichfarben), 95 fr. bis fl. 9·25 per Meter (in 18 Dual, ca. 200 Doppeln) — verhindert robenweiße porto- und zollfrei die Seiden-Fabrik G. Henneberg (f. und f. Hoflieff.), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto. (12) 5-2

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 23. März. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 3 Wagen mit Getreide, 7 Wagen mit Heu und Stroh, 19 Wagen und 1 Schiff mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Mitt.	Marz.	
	fl. tr.	fl. tr.	
Weizen pr. Hektolit.		11 50	Butter pr. Kilo ..
Korn	9 50	10	Gier pr. Stück ..
Gerste	7	7	Milch pr. Liter ..
Hafser	6 50	7	Rindfleisch pr. Kilo ..
Halbschmalz			Kalbfleisch ..
Heiden		9 50	Schweinefleisch ..
Hirse	7	7	Schäufelsteif ..
Kukuruz	6 20	6 40	Hähnchen pr. Stück ..
Erdäpfel 100 Kilo	3		Tauben ..
Linsen pr. Hektolit.	12		Heu pr. M. Gr. ..
Erbsen	10		Stroh ..
Fijolen	9		Holz, hartes pr. Kilo ..
Hindenschmalz Kilo	84		Käse ..
Schweineschmalz ..	64		weiches ..
Speck, frisch ..	54		Wein, rot, 100 fl. ..
— geräuchert ..	62		weißer ..

Statt jeder besonderen Anzeige.



Bom tiefssten Schmerze erfüllt, geben Herr und Frau Johann Mathian jun. Nachricht von dem erfolgten Ableben ihres innigst geliebten Sohnes

Richard

welcher Mittwoch, den 23. März 1892, um halb 9 Uhr vormittags nach kurzen Leiden im zarten Alter von 3½ Jahren sanft entschlummerte.

Die Ueberführung der irdischen Hülle des theuren Kindes findet Freitag, den 25. März 1892, um 5 Uhr nachmittags von der Wohnung Wienerstraße Nr. 16 aus nach dem Friedhof zu St. Christopher statt.

Die heil. Seelenmesse wird in der Pfarrkirche Maria Verklärung gelesen.

Laibach am 23. März 1892.

Die Eigengesanganstalt des Fraus überließ.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise des Beileides anlässlich des Hinscheidens unseres innigst geliebten Sohnes bzw. Bruders, des Herrn

Johann Hafner

Assistenten der f. f. österr. Staatsbahnen sprechen wir allen Freunden und Bekannten dem Turnvereine «Sol» für die Theilnahme am Begegnisse sowie für den gespendeten prachtvollen Krantz, den Herren Sängern sowie allen, die bei der Ueberführung der Leiche aus Laibach nach Bischofslack anwanden waren, unseres herzlichsten Dank aus. Zugleich befrende danken wir auch auf das herzlichste den Theilnahme am Leichenbegängnisse in Bischofslack der hochw. Geistlichkeit, den Herren Beamten der f. f. österr. Staatsbahnen und anderer f. f. Amter, den Spendern der prachtvollen Kränze, den Herren Sängern, ferner allen Verwandten und Bekannten aus Laibach, Krainburg, Eisnern und anderen Orten, welche dem Unvergesslichen das letzte Geleite gaben.

Bischofslack, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Für die so überaus zahlreichen und liebewollen Beweise der Theilnahme anlässlich des plötzlichen, unvergänglichen Verlustes unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Andreas Druskovič

Haus- und Realitätenbesitzers die uns von allen Seiten entgegengebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren tiefgegründeten, innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir den hochherzigen Spendern der schönen Kränze und allen jenen, welche dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre der Begleitung erwiesen.

Laibach am 24. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Course an der Wiener Börse vom 23. März 1892.

Nach dem offiziellen Coursblatte.

Staats-Anlehen.	Geld	Ware	Grundentl.-Obligationen	Geld	Ware	Desterr. Nordwestbahn	Geld	Ware	Hypothechenb., öst. 200 fl. 50% E.	Geld	Ware	Geld	Ware	
5% einheitliche Rente in Noten	94:10	94:30	(für 100 fl. Cr.).	104:80	105:-	Staatsbahn	107:-	107:70	73:-	76:-	Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	198:50	199:50	
1860er 4%, Staatslohe	93:45	93:65	5% galizische	138:-	139:-	Südbahn à 3%	195:75	196:25	203:-	203:50	Ung. Westb.(Staab-Graz) 200 fl. S.	201:-	201:50	
1860er 5%, Straitslohe	250 fl.	180 fl.	> ganze 500 fl.	139:-	139:-	> à 5%	136:-	137:-	955:-	961:-				
1860er > , Südtiel 100 fl.	139:-	139:-	5% Steir und Küstenland	148:-	148:-	119:60	120:60	Unionbahn 200 fl.	232:80	233:-	Industrie-Aktien			
1860er Staatslohe	100 fl.	100 fl.	5% niederösterreichische	148:-	148:-	102:50	103:50	Berlehrbahn, Allg., 140	159:50	160:-	(per Stück).			
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	181:-	181:75	5% steirische	181:-	181:75	Creditlose 100 fl.	187:25	188:-	Baugef., Allg. Ost., 100 fl.	107:-	109:-	Baugef., Allg. Ost., 100 fl.	107:-	109:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	148:-	149:-	5% kroatische und slavonische	105:-	106:-	Clarv.-Loje 40 fl.	55:-	55:50	Gäbner Eisen- und Stahl-Ind.	78:-	80:-	Gäbner Eisen- und Stahl-Ind.	78:-	80:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	116:70	110:95	5% liebenburgische	—	—	Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	124:-	126:-	in Wien 100 fl.	101:-	102:-	Eisenbahnm.-Leibg., erste, 80 fl.	101:-	102:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	102:90	103:10	5% Temeser Banat	—	—	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	22:25	22:75	«Ehem. Bapierl. u. B.-G.	44:-	46:-	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	203:25	204:25
5% ungarische	94:65	93:68	5% ungarische	—	—	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	56:25	—	Steifinger Brauerei 100 fl.	96:50	97:-	Steifinger Brauerei 100 fl.	351:-	351:50
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	114:-	115:-	Andere öffentl. Anlehen	122:-	123:-	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	58:20	54:-	Brager Eisen-Ind.-Gef., 200 fl.	61:10	61:40	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	181:-	183:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	117:80	118:80	Anlehen der Stadt Görz	111:-	—	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	17:40	17:80	Salgo-Tari. Steinofen 80 fl.	612:-	616:-	Wittels.-Ruman. Bahn 200 fl. S.	23:-	—
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	106:50	107:50	Anlehen d. Städtegemeinde Wien	105:25	106:25	Rudolph.-Loje 10 fl.	63:-	—	«Schwemml.», Bapierl. u. B.-G.	138:-	139:-	Rudolph.-Loje 10 fl.	438:-	440:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	250 fl.	252:-	Bräm.-Anl. d. Stadtgemeinde Wien	155:-	155:70	Sal.-Genos.-Loje 40 fl.	60:-	62:-	Trifolier Koblenz.-Gef., 70 fl.	170:-	173:-	Sal.-Genos.-Loje 40 fl.	100 fl.	100 fl.
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	223:-	—	Böriensbau-Anlehen verlos. 5%	98:25	99:25	Waldstein.-Loje 20 fl.	37:-	37:50	Wassen.-G. Deft. in Wien 100 fl.	400:-	401:-	Waldstein.-Loje 20 fl.	329:-	332:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	216:50	217:50	Pfandbriefe	115:-	116:-	Windisch-Grätz.-Loje 20 fl.	64:-	—	Waggon-Liebhaf., Allg. in Pest	93:50	94:50	Windisch-Grätz.-Loje 20 fl.	201:75	202:25
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	110:75	111:75	(für 100 fl.)	115:50	116:50	Gew.-Sch. d. 3% Präm.-Schulb.-verdr. der Bobencredita	22:50	24:50	Drau.-Gef. (B.-D.-G.) 200 fl. S.	543:-	547:-	Gew.-Sch. d. 3% Präm.-Schulb.-verdr. der Bobencredita	3825	3830
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	96:-	96:60	dto.	100:60	101:60	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	146:40	146:90	Karl.-Lubin.-B. 200 fl. G.	210:50	211:-	Br. Baugesellschaft 100 fl.	93:50	94:50
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	95:10	96:10	dto.	98:15	96:65	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	111:90	112:50	Karl.-Lubin.-B. 200 fl. G.	80 fl.	—	Br. Baugesellschaft 100 fl.	85:-	86:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	107:45	107:65	Prioritäts-Obligationen	111:25	111:50	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	369:50	371:-	Wienerberger Giegel-Aktion-Gef.	247:-	248:-	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	229:-	229:10
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	101:90	102:10	(für 100 fl.)	102:-	—	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	308:-	309:-	Wittels.-Gef., 200 fl. G.	82:75	83:75	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	84:-	84:75
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	118:-	119:-	dto.	99:70	100:70	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	201:25	202:25	Wittels.-Gef., 200 fl. G.	184:25	185:25	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	237:-	238:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	99:70	100:70	dto.	99:70	100:20	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	212:-	neue Br., Prioritäts-Aktionen	93:-	94:-	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	202:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	115:50	116:50	Prioritäts-Obligationen	98:-	99:-	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	212:-	Italienische Banknoten (100 fl.)	45:65	45:75	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	202:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	140:-	140:50	(für 100 fl.)	99:-	100:-	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	212:-	Italienische Banknoten (100 fl.)	45:65	45:75	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	202:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	139:50	140:25	Ferdinand.-Nordbahn Em. 1886	99:-	100:-	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	342:75	343:25	Ducaten	5:59	5:61	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	212:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	137:50	138:-	Galizische Karl.-Ludwig.-Bahn	99:80	100:40	Depotbahn, Allg. ung., 200 fl.	201:25	202:25	20-Francs-Stücke	9:43	9:44	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	237:-	238:-
5% Dom-Pfdr. à 120 fl.	130 fl.	131 fl.	Em. 1881 300 fl. S. 4 1/2%	—	—	Escompte-Gel. Bräf., 500 fl.	620:-	630:-	Deutsche Reichsbanknoten	56:42	58:175	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% E.	210:-	212:-

Interessante Photographien

ff. Lectüre, deutsch, französ, engl. und italienisch. Orig.-Scherzartikel. Ziehbilder für den Kneippischen. Katalog franco im Brief 25 kr., mit 6 Mustern 1 fl. E. F. A. Schlöffel, Amsterdam. Briefe 10 kr. Porto. (974) 20-7

Jeder Husten

sowie alle katarrhalischen Erkrankungen der Luftröhre, des Kehlkopfes, der Lunge, ferner **Athembeschwerden, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Keuch- und Krampfhussten, Kitzeln im Halse** — beginnende **Tuberkulose**, werden am schnellsten und besten beseitigt durch die seit Jahren bestens bewährten, allein echten, nach ärztlicher Vorschrift bereiteten und von Aerzten empfohlenen Mittel: **St. Georgs-Thee**, à Paket 50 kr., und **St. Georgs-Katarrhpulver**, à Schachtel 50 kr., sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung. — Erfolg schon in einigen Tagen sichtbar. Weniger als zwei Pakete werden nicht versendet. — Bei Postversendung 20 kr. für Packung und Frachtnachricht mehr; alle Bestellungen sind direct zu richten an die **Sanct Georgs-Apotheke, Wien V., Wimmergasse 33.** (937) 5-4

Zuckerbäckerei

Jos. Šumi in Laibach.

P. T.

Für die kommende Osterzeit empfehle ich den geehrten P. T. Kaufleuten mein grosses Lager und schönste Auswahl zeitgemässer Erzeugnisse.

Neu! Ostereier aus reinem Zucker in verschiedenen schönen, unschädlichen Farben.

- » (Vogel-) kleine, 600 Stück auf 1 Kilo.
- » mittlere, 220 > > 1 >
- » (Dragée-) 180 > > 1 > } bloss rothe.
- » grösitere, 120 > > 1 > }

Chocolade-Ostereier 460 > > 1 > überzogen mit Chocolade.

Haselnusskerner 350 > > 1 >

Ferner fein ausgeführte **Ostereier**, verziert mit Blumen, zu 4, 7, 12, 15, 20 bis 60 kr.

Krystall- und Atlas-Ostereier, zum Oeffnen, von 20 kr. bis 1 fl. das Stück.

Lämmchen und **Häschen** aus Zucker von 15 kr. bis 1 fl. das Stück.

Ostereier aus Holz, Glas und Tragant zum Ausfüllen mit Süßigkeiten.

Stets sind auf Lager **Canditen, Chocolade, Rosen** und **Blumen** zum Verzieren von **Torten, Himbeerensaft, homöopathische Kugelchen, Obst-, Marillen-, Himbeeren- und Trauben-Salsen** zu den billigsten Preisen, welche jeder hiesigen Concurrenz Stand halten.

Von der Wahrheit dessen kann sich jeder überzeugen, da auch Versuchsbestellungen prompt ausgeführt werden. Kaufleute stelle ich besonders günstige Preise.

Bestellungen bitte ich nicht zu verschieben, da ich solche in letzter Stunde allseitig nicht befriedigen könnte.

Hochachtungsvoll

(1817) 5-1

Josefine Šumi in Laibach.

Villacher Maschinen-Fabrik

Egger, Moritsch & Comp. in Villach

liefert in solidester Ausführung

Sägewerke und Mühlerei-Einrichtungen, sämmtliche Maschinen für Holzstoff- und Papier-Fabriken, Bergwerke etc.,

Maschinen und Werkzeuge für Metallbearbeitung, Transmissionen, Gusswaren und Maschinenteile aller Art.

(5373) 5-4

Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Bade-Einrichtungen.

Alle Anfragen werden bereitwillig und prompt beantwortet.

Alle Maschinen für Landwirtschaft

Wein- und Obstwein-Production: Dresch-Maschinen,

Getreide-Putzmühlen,

Trieure, Futter-schneid-

Maschinen, Obstmahl-

mühlen, Obstpressen,

Weinpressen, Trauben-

mühlen, sowie alle an-

deren Maschinen und Apparate für Landwirt-

schafft, Trauben- und

Obstweinproduction etc.

liefer in allerneuester, vorzüg-

lichster Construction billigst.

IG. HELLER, Wien

2/2, Praterstrasse Nr. 78.

Illustrierte Kataloge sowie Anerkennungsschreiben in kroatischer, deutscher, italienischer und slovenischer Sprache auf Verlangen sofort gratis und franco.

Probezeit, Garantie, günstige Bedingungen.

Abermals erfolgte Preisermässigung!!! (1241) 10